

Kaminvitrine mit 5 Etagen: Fach 1 oben: 5 Teile Porzellan; Fach 2: 8 Teile Porzellan; Fach 3: 8 Teile Porzellan; Fach 4: 8 Teile Porzellan; Fach 5: 8 Teile Porzellan. 1 Teppich, 8x6, Smyrna, bunt geblümt, mit 2 schrägen Ecken.

Thronsaal, 1. Stof. 1 Besucherbrücke, 1½x1 Meter.

1. Stof, Vorplatz vor dem Hofesbüteler Zimmer. 1 Stollenkranz, nußbaum, mit Zinnleiste. 1 Geflügeltes Metall. 1 Spiegelbild, Polianerhof, eingeleit. 1 Barock mit buntem Leder. 1 Hohe Stof mit Deckel, Fährberg (Silberkammer).

Hofesbüteler Schlafzimmer, 1. Stof. 1 Toilettenisch, nußbaum, mit Zinnleiste und Glasplatte. 1 Kommode, nußbaum, mit Zinnleiste, antik. 1 Alter Stuhl mit Armlehne und Holzgeleckt. 1 Stuhl mit hoher Lehne, Sitz und Lehne mit Holzgeleckt. 1 Wandisch, nußbaum, mit Zinnleiste. 1 Bettstelle, nußbaum, mit Spiral- und Auflegematratze. 1 Wandisch, nußbaum, grauweiße Marmorplatte, dazu Holzgerüst, 11 Teile Weißer. 1 Venezianischer Spiegel, antik. 1 Vermischte Öllampe, Marmur. 1 Antiker Nachtschleuder aus Messing. 1 Antiker Kronleuchter aus Messing. 2 Wandleuchter aus Messing, je 1 Marmur.

Badezimmer neben dem Wintergarten.

1 Klopplisch, mahag., mit Messing abgelegt.

Kammerkammerzimmer, 1. Stof.

1 Bettstelle, mahag., mit Säulen und Messingarmen mit Spiral- und Auflegematratze, Zinn, Kopfteil mit Stuhlleiste. 1 Tisch, nußbaum, Platte mit Eisenbeschläge. 1 Nachtkranz, mahag., mit Messingbeschlag. 1 Spiegelbild, mahag., mit Messingbeschlag. 1 Solonischenschrank, schwarz mit Goldbesetzung. 1 Beleuchtung, dreifach.

Kücher diesen insgesamt 333 Möbelstücken hat der Herzog noch die im Verträge selbst aufgeführten, aus Holzfried stammenden, bisher dem Landesmuseum überwiegen gebliebenen Stücke erhalten, nämlich:

1 Stuhlleiste. 2 Kommoden. 3 Spiegel. 38 alte Kleingläser. 1 Glasstafel. 1 Schreibrisch, mahag., mit Kufas (bisher im Staatsministerium). 1 Tisch, eichen (bisher im Landesherzogtum). 1 Tisch, eichen, mit geknickten Hölzern (Kaiserliche Museum). 1 Kaminische, dazu gehörend (Kaiserl. Museum). 2 Schränke, nußbaum, eingeleit, mit Bronzezier.

Dies sind insgesamt 347 Möbel- und Einrichtungsstücke (wobei auch noch 2 B. 38 alte Kleingläser als nur ein Stück gezählt sind), die zum größten Teil auf Kosten des Volkes angeschafft worden sind. Das wirkliche Privatvermögen der Seiten an Möbelstücken ist nämlich schon 1884, nach dem Tode des letzten Welfenherzogs, nach Wien abtransportiert worden!

Kücher diesen reichen Silberstücken und Möbelstücken sind denn noch 70 Gemälde mit Rahmen (die wir nicht einzeln auflisten) und 7 wertvolle Gobelins aus dem Schlosse fortgeschafft worden.

Beschreibung der Gobelins.

1. Die biblische Geschichte von Ananias und der Sapphira. 2. Die Befreiung des Petrus aus dem Gefängnis durch einen Engel. 3. Die Flucht des Petrus aus Damaskus in einem Korbe. 4. Das Aufstehen des Paulus in Äthen. 5. Die Offenbarung des Johannes. 6. Die letzte Ermahnung der Christen unter Kaiser Diocletian, welcher alle aufgefundenen Handchriften der Bibel vor sich verlesen ließ. 7. Bart mit Schellen aus der italienischen Komödie. Von den 70 Gemälden mündet das Landesmuseum 17 zurückzubehalten. Da das Landesmuseum aber auch nicht mehr dem braunschweigischen Volke allein gehört, so sind auch diese Gemälde der Verfügungsmacht des Staates entzogen.

Das alles gibt das arme Volk, dem Krieg und Inflation Arbeitslosigkeit, Konkurse und Elend gebracht haben, den reichen Fürsten, der sein Vermögen durch viele Beamte verwalten lassen muß!

Tausende, auch ehemals begüterte Kreise unseres Volkes können sich keine Vermögensverwaltung halten, die die Aufgabe hatte, das Hausvermögen vor der Inflation zu schützen.

Der ehemalige Herzog hungert nicht, auch wenn ihm das Vermögen des Volkes nicht ausgeliefert wird.

Er und seine Familie werden beim siegreichen Volksentscheid längst nicht das hungernde Elend tausender braver Menschen durchmachen müssen. Er besitzt außerdem viele Millionen, dafür hat eine „Herzogliche Vermögensverwaltung“ während des Krieges und in der Nachkriegszeit gesorgt.

Du aber, der du das Schwere unseres Wirtschaftslebens täglich am eigenen Leibe verspürst, lasse dich nicht einfangen mit Phrasen von der Dankbarkeit des Volkes gegenüber den Fürsten.

Am 20. Juni 1926 gehe zum Wahllokal und gib deine Stimme ab für die Enteignung der Fürsten, die trotzdem mit ihren früheren Schätzen und Vermögen im Auslande tausendmal besser leben als du.

Stimmzettel.

Dahin gehört dein Kreuz!



Soll der im Volksbegehren verlangte Entwurf eines Gesetzes über Enteignung der Fürstlichen Vermögen Gesetz werden?

Ja 	Nein
--------	----------

Volksfreund-Bestellschein.

Ich abonniere den „Volksfreund“ mit 8 Gratis-Beilagen und der illustrierten Sonntagsbeilage „Welt und Zeit“ in Braunschweig täglich frei ins Haus.

Name: _____
Wohnung: _____
Straße Nr. _____
bei _____

Wer in dieser schweren Zeit gut beraten und orientiert sein will, bestelle ein Probe-Abonnement auf den „Volksfreund“; fülle den Bestellschein aus und schicke diesen unfrankiert an die Expedition des „Volksfreund“ Braunschweig, Schloßstraße 8. Auswärtige bestellen bei der Post oder übergeben den ausgefüllten Bestellschein dem Briefträger.

Verantwortlich H. Junke. Druck und Verlag von H. Kietz & Co., Braunschweig.

STADTARCHIV
BRAUNSCHWEIG

H XVII (87)

Politische Dokumente 1925-1933 H 22

